



nennt Großklaus dies, "außerhalb der realen Lebenskontexte unserer gesellschaftlichen Welt". Und genau da liegt der für Herzog unlösbare Widerspruch, der gerade dann sichtbar wird, wenn G. aus Negts und Kluges 'Geschichte und Eigensinn' auf die Begriffe von "Einlösung der Geschichte" und "Selbstregulation" hinweist; denn Herzogs radikales "Für-mich", das sich jedem seiner Filme ablesen läßt, erzeugt den Eigensinn in der bewußten Ausschließung des Zusammenhangs oder wie es bei Negt/Kluge von derart unbeirrbareren Reaktionsbildungen heißt: sie "binden und entäußern stärkste Kräfte, aber verbleiben hermetisch; die darin arbeitenden Vermögen sind nicht assoziationsfähig. Bei Häufung explodieren sie eher, als daß sie sich mit verwandten Kräfteakkumulationen binden". - Über Werner Herzogs Arbeiten muß kritisch nachgedacht werden, das zeigen diese Beiträge anregend deutlich.

Guntram Vogt